

Wasser zum Leben

Ausstellung mit 24 Werken von Bischof Reinhold Stecher (1921-2013)



„Mit seinem positiven und kritischen Gedankengut immer noch in vielen Herzen verankert, war und ist Reinhold Stecher eine Lichtgestalt, die Hoffnung gibt. Auch heute würde er allen Ausgrenzern, Angst- und Miesmachern mit Hausverstand und brennendem Herzen entgegenreten. Reinhold Stechers Freude war die Solidarität und Hilfsbereitschaft so vieler guter Menschen in unserm Land. Daher dient auch heuer wieder die Bilderausstellung seinen Anliegen dies- und jenseits der Grenzen: dem Neubau der Arche Tirol in Steinach und dem Brunnenbau im afrikanischen Mali. Reinholds Segen und Zuversicht wird uns alle begleiten!“

Dr. Paul Ladurner



„Für Millionen Menschen ist Wasser keine Selbstverständlichkeit. Es ist sogar mehr als „nur“ kostbar. Es ist überlebenswichtig. Deshalb war „Wasser zum Leben“ ein Herzensprojekt unseres Bischofs Reinhold Stecher. Wir möchten es in Erinnerung an ihn weitertragen. Und unseren Beitrag leisten, damit für die Menschen in den ärmsten Regionen der Welt diese Quelle der Hoffnung nicht versiegt.“

Hans-Peter Hörtnagel, Vorstandsvorsitzender Hypo Tirol Bank AG



„Die Arche Tirol, zu deren Entstehen und Wachsen Bischof Stecher maßgeblich beigetragen hat, errichtete heuer in Steinach am Brenner das Bischof Stecher Haus. Es bietet Menschen mit Behinderungen Wohn- und Arbeitsplatz. Ich denke, die Arche war ihm deshalb so wichtig, weil Menschen mit Behinderungen Herzen öffnen, Gemeinschaft stiften und zu mehr Menschlichkeit in Kirche und Gesellschaft beitragen.“

Petra Teissl (Obfrau), Gottfried Lamprecht (Leiter) Arche Tirol



„Wenn Bischof Reinhold Stechers Bilder nachhaltig gutes Leben, ja vereinzelt sogar Überleben ermöglichen, grenzt das ans Wunderbare und lässt ein Echo der Dankbarkeit erklingen. Der Erfolg der Aktion ‚Wasser zum Leben‘ übersteigt alle Erwartungen. Reinhold Stechers freudiges und dankbares Schmunzeln über Raum und Zeit darf uns sicher sein – ebenso wie seine Fürbitte um Segen für alle Projekte, die ihm zeitlebens wichtig und wertvoll waren. In den Strom der Hilfe und Begeisterung haben sich inzwischen viele Initiativen eingefunden, wie zum Beispiel der Verein ‚Quo vadis‘ oder der ‚Bischof Stecher Gedächtnisverein‘. Alle mit dem Ziel, das soziale, religiöse und kulturelle Vermächtnis des beliebten Bischofs weiter zu tragen. Mein großer Dank gilt den Vielen, die dies alles ermöglichen und mit dem Rückenwind ihres Engagements vorantreiben. Mein besonderer Dank gilt der Familie Paul und Inge Ladurner, die das Erbe Reinhold Stechers großzügig weiterschicken. Vergelts Gott!“

Georg Schärmer, Caritasdirektor

„Die Kraft des Wassers ist etwas Wunderbares“



Dank Bischof Reinhold Stecher (1921 – 2013) wurde mit der Aktion „Wasser zum Leben“ schon vieles bewegt. Er war immer der Meinung, dass solche Aktionen nur möglich sind, wenn dahinter Menschen mit großen Herzen stehen. Und der Erfolg gibt ihm Recht: Mit den Spenden der Tiroler Bevölkerung wurden bisher in Mali 77 Brunnen mit entsprechenden Landwirtschaftsflächen für den Gemüseanbau errichtet. Unser gemeinsamer Einsatz trägt Früchte: Jährlich können größere Mengen an Tomaten, Kraut, Karotten, Kartoffeln geerntet werden. Bischof Reinhold Stecher war es immer ganz besonders wichtig, dass die Projekte der Caritas nachhaltig angelegt sind und besonders Frauen und Kinder unter-

stützt werden. Die gesamte Dorfbevölkerung wird bei diesen Bauprojekten miteinbezogen, im Gemüseanbau und in der Instandhaltung geschult.

Die Hilfe kommt direkt an. Über 102.044 Menschen konnte durch die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten geholfen werden. Oft betonte Reinhold Stecher: „Meine Bilder sind keine Kunstwerke, aber sie machen auf jeden Fall Menschen glücklich. Und es ist auch etwas Besonderes, wenn man sagen kann, das Bild an meiner Wand schenkt hunderten Menschen in der trockensten Zone der Welt Wasser und dadurch Zukunft! Es braucht immer mehrere Kräfte, damit gute Dinge entstehen.“

Wasser zum Leben

Vernissage

Mit der Ausstellung „Wasser zum Leben“ in der Hypo Tirol Bank am Bozner Platz bekommen die Wörter „Solidarität und Nachhaltigkeit“ eine konkrete Bedeutung.

Von 10. bis 24. November 2016 werden 24 Bilder aus dem Nachlass von Bischof Reinhold Stecher ausgestellt.

Die öffentlich zugängliche Ausstellung kann Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr besucht werden.

Unsere Partner Hypo Tirol Bank, ORF Tirol, Tiroler Tageszeitung und Tiroler Sonntag unterstützen dieses Projekt seit Jahren.

Benefizversteigerung

Am Donnerstag, den 24. November 2016, um 18.00 Uhr werden die Bilder der Ausstellung „Wasser zum Leben“ in der Hypo Bank am Bozner Platz versteigert.

Der Gesamterlös kommt je zur Hälfte Brunnenbauprojekten der Caritas in Mali/ Westafrika und der Arche, Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderungen, zugute. Es gibt keine Verwaltungskosten, die Spenden werden ohne jeglichen Abzug für diese Projekte eingesetzt.

Weitere Informationen, Kaufaufträge sowie eine Übersicht aller Bilder finden Sie unter: www.caritas-tirol.at und www.auktion-innsbruck.at. Die ausgefüllten Kaufaufträge müssen bis spätestens 24. November 2016 bei der Hypo Tirol Bank abgegeben bzw. an info@auktion-innsbruck.at gerichtet werden.

Wir bedanken uns bei Herrn Notar Dr. Fritz, der die Auktion ehrenamtlich überwachen wird, und bei Herrn Mag. Ingo Schönpflug für die bewährte Durchführung der Auktion.



1. Schloß Castelnaud
2. Letzte Farben in Nordfinland (signiert)



3. Motiv aus der Toscana (signiert)



4. Wachau bei Aggstein (signiert)



5. Frühsommer (signiert)



6. Der Fjord – Norwegen (signiert)



7. Die Kirche und die Ordensfrauen



8. Einem Bischof, der die Altersgrenze erreicht hat, wird in Rom die Verlängerungsstempiglie aufgedrückt



9. Der Bergbach (nicht signiert)



10. Conques – Südfrankreich (signiert)



11. Morgen in St.Vivien Pansac (signiert)



12. Schloß in Frankreich (nicht signiert)



13. Aggstein – Wachau (signiert)



14. Das wartende Boot (nicht signiert)



15. Der Wandel im Priesterkleid von 1972 bis 1992



16. Der Wandel im Priesterkleid im Laufe eines Bischofsleben von 1927 bis 1992



17. Les bleues fontaines (signiert)

19. Stift Melk (nicht signiert)

21. Salers - Auvergne (signiert)

22. Der Bischof in Ausgehuniform

23. Der Bischof als Dampfkessel

24. Morgen am Haidersee (signiert)

18. Das Goldene Dachl (Schattender Vergangenheit) (signiert)

20. Sisteron - Frankreich (nicht signiert)

Wie die Auktion „Wasser zum Leben“ abläuft



Mag. Ingo Schönplugg ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Antiquitäten und Kunsthandel in Innsbruck. Als Auktionator ist er für die Benefiz-Versteigerung der Bilder von Bischof Reinhold Stecher zuständig.

Sie haben sich ehrenamtlich nun in bereits zehnter Auflage für die Sozialauktion

„Wasser zum Leben“ zur Verfügung gestellt. Wer legt für die Bilder den Ausrufpreis fest?

Der Ausrufpreis wird von mir festgelegt. Da es sich hier nicht um eine gewöhnliche Versteigerung mit Aufgeld und steuerlichen Abgaben handelt, sondern um eine Versteigerung, bei der es um den ideellen Wert geht. Das hat sich bei anderen Auktionen mit Bildern von Bischof Reinhold Stecher bewährt, da diese Preise regelmäßig weit überboten wurden.

Kann bei dieser Auktion am 24. November 2016 jeder mitbieten?

Bei dieser Benefizauktion „Wasser zum Leben“ handelt es sich um eine karitative Veranstaltung. Mitbieten kann prinzipiell jede und jeder, die/der sich dafür interessiert und sich sozial engagieren möchte.

Wie biete ich mit?

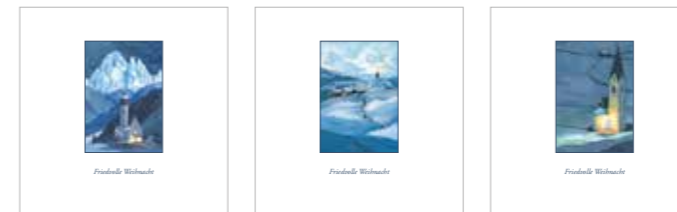
Grundsätzlich gibt es zwei Varianten mitzubieten. Wenn Sie nicht persönlich anwesend sein können, füllen Sie einfach ein Kaufanbot-Formular mit Ihrem Gebot aus. Diese können unter www.caritas-tirol.at bzw. www.auktion-innsbruck.at herunter geladen werden, oder liegen in der Hypo am Bozner Platz auf. Das Formular muss bis spätestens 24. November 2016 gefaxt, gemailt oder abgegeben werden und gilt als verbindlich! Wenn Ihr schriftliches Gebot im Saal überstimmt wird, haben Sie natürlich die Chance vertan, weiter zu bieten und so das Bild ihr Eigen zu nennen. Wenn Ihr schriftliches Gebot allerdings, sagen wir einmal 3.000 Euro beträgt und das Höchstgebot im Saal 1.800 Euro, dann erhalten Sie das Bild bereits um das nächst höhere liegende Gebot von 2.000 Euro.

Es macht also Sinn bei der Versteigerung vor Ort zu sein?

Ja, und hier die zweite Variante, wie Sie zu einem Bild kommen können. Sie sind am 24. November 2016 um 18.00 Uhr in der Hypo Tirol Bank persönlich anwesend. Sie steigern mit, indem Sie die Hand heben, ein höheres Gebot oder einfach „Angebot“ rufen. Nach dreimaligem Aufruf meinerseits erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden.

Bei Fragen zur Auktion oder dem Projekt wenden Sie sich bitte an Barbara Haueis-Tinzl, Caritas Tirol unter (0512) 7270-30 oder E-Mail: b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at oder an das Auktionshaus 0664-337 5 703 oder per E-mail: info@auktion-innsbruck.at

Gemeinsam helfen



Weihnachtskarten 2016

Weihnachtskarten und CD

„Sinnvoll Schenken macht doppelt Freude“

Die Caritas ermöglicht mit ihren Weihnachtskarten und den CD's eine besondere Form des Schenkens. Der Verkaufserlös kommt zur Gänze der Caritas Inlandshilfe für Menschen in Not in Tirol zugute. Die drei diesjährigen Weihnachtskarten mit den Motiven von der Kirche St. Johann in Ranui im Villnößtal, von Rojen im Obervinschgau sowie von der Filialkirche St. Georg in Kals sind allesamt Kunstwerke von Bischof Reinhold Stecher. Auf unserer neuen CD „zu zweit“ berühren die Ensembles Bluatschink, Findling, Gerlinde Heis und Lucia Müller, Lindemar, Saxolution und Johannes Scheicher mit ihren wundervollen Klängen.



CD „zu zweit“

Bestellungen unserer gesamten Produktpalette: Telefonisch unter (0512) 72 70, per E-Mail: empfang.caritas@dibk.at oder im Onlineshop unter <http://shop.caritas-tirol.at>

Impressum: Informations-Broschüre der Caritas der Diözese Innsbruck zur Benefizausstellung „Wasser zum Leben“. Redaktion: Verena Gutleben, Barbara Haueis-Tinzl. Gestaltung: Christian Palfrader, Caritas der Diözese Innsbruck, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck. Fotos: Privat, Gerhard Berger, Caritas Tirol, Hypo Tirol Bank.



„Unsere Welt ruft nach Herz. Wenn man's genau nimmt, ist die verlässliche, hingebende, vernünftige menschliche Liebe die größte Sehnsucht unserer Zeit. Herz ist gefragt.“

Am Josefitag, am 19. März 2014, haben Freunde und Wegbegleiter von Reinhold Stecher den Bischof-Stecher-Gedächtnisverein gegründet. Und zwar in der Absicht, die Erinnerung an eine große Tiroler Persönlichkeit wach zu halten, sein Lebenswerk zu dokumentieren und jene Werte, Anliegen und sozialen Projekte zu unterstützen und nachhaltig zu fördern, die Bischof Stecher immer wichtig gewesen sind.

Erinnern und gestalten

Der Bischof-Stecher-Gedächtnisverein ist ein privater Verein und orientiert sich bei seiner ehrenamtlichen, überparteilichen, überkonfessionellen und gemeinnützigen Arbeit an einem Wort von Bischof Manfred Scheuer. Sich an Bischof Stecher erinnern heißt, „Verantwortung in Kirche und Gesellschaft übernehmen, heißt heute Menschen mit Zivilcourage zu sein, die entschieden jede Form des sozialen Todes, jede Form der Ungerechtigkeit ablehnen und sich unabhängig von menschlichen Unterschieden den Notleidenden zuwenden!“ (Requiem für Bischof Stecher am 2. Februar 2013). Finanziert wird die Arbeit des Gedächtnisvereins über Mitgliedsbeiträge (16,-- Euro Jahresbeitrag, Reinhold Stecher war ja 16 Jahre Bischof der Diözese Innsbruck), Spenden sowie durch finanzielle Mittel, die Gönner und Sponsoren bereitstellen.

www.bischof-stecher-verein.at | office@bischof-stecher-verein.at

Caritas



Tiroler  Tageszeitung

TIROLESER
sonntag

